

Autorität

Seid begrüßt im Namen Gottes und Jesus Christus. Ich bringe euch Segen, meine liebsten Freunde. Gesegnet sei diese Stunde.

Ich begrüße ganz herzlich einige neue Freunde und möchte ihnen sagen, dass dieser Pfad jedem von ihnen viele Lösungen bietet, Lösungen, die sie vielleicht schon seit langem bewusst oder unbewusst suchten.

Die meisten Menschen mit gewissen spirituellen Kenntnissen wissen für gewöhnlich den Grund für ihre oft schmerzvolle Existenz auf Erden, und worum es im Leben geht. Ihr wisst alle, dass man das Leben als Schule ansehen muss. Ihr geht aus einer Inkarnation in die andere wie aus einer Klasse in die nächste, erreicht das Klassenziel oder bleibt, wo ihr seid, um zu lernen, euch zu entwickeln und zu läutern. Das ist die Erklärung für alles Leben auf Erden. Aber dies Wissen reicht nicht, meine Lieben, um eure individuellen Probleme zu lösen. Ihr müsst euer individuelles Dasein, die Schwierigkeiten, Sorgen, Sehnsüchte und Unzufriedenheit eures Lebens verstehen lernen. Alles das könnt ihr herausfinden, wenn ihr lernt, euch selbst zu verstehen.

Das ist weder so leicht, wie es scheint, noch so schwer. Wenn ich sage, „euch selbst verstehen“, meine ich nicht eure äußeren Aktivitäten, Entschlüsse und Reaktionen. Die könnt ihr euch oft selber erklären und glaubt deshalb, euch zu kennen. Aber oft sind die meisten Menschen zu Reaktionen und Entscheidungen durch eigene zwanghafte und unbewusste Neigungen getrieben, die für sie nicht zu kontrollieren sind.

Dieser spezielle Pfad, den ich euch führe, meine Freunde, wird euch allmählich das Wissen vermitteln, wie und wo eure äußeren Probleme mit euren inneren Konflikten zusammenhängen, bei denen ihr so emotional reagiert, dass ihr bestimmte Ereignisse wie ein Magnet bestimmte Stoffe unvermeidlich anzieht. Diese Kräfte könnt ihr nur wirklich verstehen, wenn ihr eure eigenen Gefühle aufdeckt und ihre tiefere Bedeutung herausfindet. Und mit diesem Wissen erkennt ihr den besonderen Sinn und das Ziel eures Lebens, eurer eigenen individuellen Existenz. Und diese Aufdeckung kennzeichnet eine wichtige Phase, die die Entität im Zyklus ihrer Inkarnation erreicht hat. Dieses Wissen kommt nur infolge ernsthafter Bemühungen. In deren Verlauf ist es ein Zeichen dafür, dass die Seele einen wesentlichen Meilenstein auf der Straße hinauf erreicht hat. Er führt über die Grenze zwischen Unterbewusstsein und Bewusstsein in einem höheren Grade. Die

wahren Vorstellungen von der jetzigen Existenz markieren in der Tat einen gravierenden Punkt in der Rückkehr der Seele zu Gott.

Das für heute gewählte Thema ist Autorität, und was diese Vorstellung für den Menschen bedeutet. Das ist eine weitaus wichtigere Frage, als ihr zunächst glaubt, meine lieben Freunde.

Autorität ist der allererste Konflikt für ein heranwachsendes Kind. Wenn es ein bestimmtes Bewusstsein erreicht hat, heißt sein erster Konflikt Autorität. Seine älteren Geschwister, seine Eltern oder Pflegeeltern, später seine Lehrer repräsentieren für das Kind Autorität. Die Autorität verweigert ihm die Erfüllung so mancher Wünsche. Daher kommt sie ihm feindlich vor. Ganz gleich, wieviel Liebe, Wärme, Zuneigung es bekommt, wie nötig manchmal die Verbote sind, sie stellt die erste Hürde im Leben des Kindes dar. Dieses kindliche Verhalten wird mit ins Erwachsenenleben hinübergenommen. Die oft unbewussten Reaktionen gegenüber der Autorität bestimmen, ob die Hürde künftig ein Stolperstein sein wird oder nicht. Wenn der Erwachsene Autorität reif und frei verarbeiten kann, ist ein weiterer Meilenstein in der vollen Entwicklung der Seele geschafft. Bleibt aber andererseits die Reaktion auf eine Autorität kindisch, da unbewusst zwanghafte Einstellungen herrschen, erreicht man diesen Meilenstein erst später. Und auch wenn die Autorität perfekt ausgeübt wird, muss die unvollkommene Seele negativ auf sie reagieren, solange man diesen Entwicklungspunkt nicht erreicht hat. Aber da die Menschheit unvollkommen ist, wird auch Autorität sehr oft unvollkommen ausgeübt. Und ihr wisst, es gibt mehr als eine Alternative zur Unvollkommenheit.

Also kann Autorität auf verschieden unvollkommene Weise ausgeübt werden. Daher entsteht eine Barriere zwischen dem Kind und der Autorität, dem Erwachsenen. Schlechter ist es, wenn die Liebe fehlt oder nicht so kommt, wie das Kind sie braucht. Aber selbst wenn Liebe da ist, bleibt der Konflikt bestehen. Einerseits sehnt sich das Kind nach der Liebe der Eltern, andererseits widersetzt es sich und rebelliert gegen die Unterdrückung durch die Autorität. Das Kind empfindet sie als etwas Feindliches, als feindliche Gewalt, wie Gitterstäbe, hinter denen es sich frustriert fühlt. Dabei hat das Kind ein wesentliches Verlangen: Die Ungeduld, erwachsen zu werden, damit diese einschränkenden Grenzen verschwinden, wie es irrtümlich glaubt. Wenn das Kind dann groß wird, verändert sich die Autorität: An die Stelle der Eltern und Lehrer treten nun Gesellschaft, Regierung, Institutionen, sein Arbeitgeber oder kraftvolle Menschen, von denen es sich abhängig fühlt.

Der Mensch pflegt unbewusst die alten Gefühle aus der Kindheit mitzuschleppen: Autorität unterdrückt ihn jetzt als Erwachsenen. Und dieselben Konflikte existieren nun auf andere Weise: Als Kind fühlte man sich hin und hergerissen zwischen dem Wunsch, geliebt und akzeptiert zu sein, und der Rebellion gegen die Autorität, die, wie es glaubte, das unmöglich gemacht hat. Man

hatte weiter denselben Grundkonflikt: Zum einen offene Rebellion gegen Unterdrückung, zum anderen die Angst vor dem Stigma, ausgestoßen und verachtet zu werden, nicht dazuzugehören.

Die Lösung, zu der das Unterbewusstsein rät, ist oft ganz falsch. Dieses Problem lässt sich nur lösen, wenn man die unbewussten Gefühle erkennt und in präzise Gedanken und Worte übersetzt. Das kostet Zeit, lohnt sich aber. Ihr findet Hilfe und Führung in dem, was ich euch zu diesem Thema sage. Das wird euch erkennen helfen, wie ihr auf Autorität reagiert. Irgendwie reagiert ihr auf sie; alle Menschen tun das.

Generell gibt es zwei Grundarten mit etlichen Unterteilungen, auf Autorität zu reagieren, oft mischen sich beide und sind in ein und demselben Menschen zu finden. Manchmal herrscht die eine Reaktion in ihm vor, dann wieder die andere oder eine Variation davon. Und dann ist wichtig herauszufinden, wann die eine und wann die andere stärker ist und warum. All dies kann und sollte bis zu den Kindheitsreaktionen zurückverfolgt werden unter Bezug auf die frühe Umgebung und die damaligen Gefühle auf sie. Dann kann man die Wiederkehr der eigenen Reaktionen sehen, die sich im späteren Leben zu einem Muster geformt haben. Nur in diesem Licht kann man das heutige Verhalten verstehen.

Betrachten wir für jetzt diese beiden Grundkategorien getrennt. Es ist dann einfacher, sie zu untersuchen, doch ihr müsst begreifen, dass es eine so starke Vorherrschaft einer dieser Neigungen nur in seltenen Fällen bei einem Menschen gibt. Gewöhnlich besteht eine Mischung aus beiden.

Zunächst ist da derjenige, der offen gegen die Autorität rebelliert und revoltiert. Er empfindet Autorität als Feind, weil sie ihm viele Wünsche verboten hat, die weder schlecht noch irgendwie schädlich waren (in der Kindheit und auch später). Er weiß oder denkt, dass nichts falsch an dem ist, was er möchte. Doch die Autorität hindert ihn daran, und er empfindet es nicht nur als ungerecht, sondern oft als generell schmerzhaft, engstirnig und nicht positiv.

Wenn er nun zufällig eine nach außen gerichtete, extrovertierte Natur besitzt, verbunden mit einem gewissem Mut, nimmt seine Rebellion die Form an, in der er offen kämpft und sich widersetzt. In milderer Form kann sich das in persönlichen und privaten Einstellungen zeigen oder durchläuft die ganze Skala bis hin zu gesellschaftlichem Protest; durch Verbindung mit Minderheitsparteien, Anarchistengruppen oder im Verbrechen. Man kann sagen, die stärkste Form dieser Haltung zeigt sich in einem Menschen, der asozial handelt. Die harmloseste Form ist eine, die anderen nicht einmal auffällt. Trotzdem haben beide im Unterbewusstsein subtil dieselben Gefühle. Diese erzeugen im Leben eines Menschen genauso reale äußere Folgen wie die offenen Reaktionen.

Zur anderen Kategorie gehört der Mensch, der sich irgendwann besonnen hat und fühlt, obwohl er sicher nicht genauso denkt, „Wenn ich umkehre und mit der Autorität eins werde, so wenig ich sie auch mag, bin ich sicher“. Diese scheinbare Sicherheit führt ihn dazu, in Extremfällen äußerst gesetzestreu zu sein, nicht nur im strengen Wortsinn, sondern auch auf subtilere Weise. Der Gesetzestreue, dem Gesetzesbrecher, den er bekämpft, innerlich sehr ähnlich, muss, um seine Position und Sicherheit aufrechtzuerhalten und die eigene Rebellion zu verbergen, ihm extrem feindlich gesinnt sein. Je mehr Angst er vor seiner eigenen versteckten Rebellion gegen Gesetz und Autorität hat, umso nötiger scheint ihm, ausgesprochen streng mit dem Gesetzesbrecher umzugehen, da er in ihm einen Teil von sich sieht, den er nicht zeigen will. Gerade dies zu zeigen, scheint ihm so riskant und gefährlich, dass er sich entschließt, lieber ins „feindliche Lager“ zu wechseln. Die Angst vor Bloßstellung macht ihn doppelt „gut“. Deutet nun das Wort „gut“ nicht im realen Sinne, sondern in unserem. Setzt es in Anführungszeichen. Doch heißt das nicht, ein Gesetzestreuer könne kein guter Mensch sein, wie ein guter Mensch auch den Hang zu versteckter Rebellion haben kann. Beide reagieren unreif und unwissend. Aber das Motiv des Gesetzestreuens beruht auf Angst und Schwäche, wie hier beschrieben. Und aus einer solchen Einstellung oder Handlung kann nichts Positives entstehen. Die Tatsache, dass diese Einstellung unwissend und teilweise unbewusst geschah, ändert nichts. Statt frei, stark und selbständig, erwuchs die Wahl, wenigstens zum Teil, aus Motiven der Schwäche.

Wie oft gesagt, beeinflusst das Unbewusste des Menschen das eines anderen viel stärker als eine bewusst erkannte Haltung, Handlung oder ein Motiv. Mit anderen Worten, treiben euch unbekannte Ängste zu bestimmten Einstellungen, wirken sie auf andere Menschen unendlich viel stärker, als wenn ihr dasselbe tut und dieselben Motive und Einstellungen habt, eure inneren Neigungen und Abläufe aber kennt. So hat der Gesetzestreue, motiviert durch falsche Schutzmaßnahmen und Abläufe, die er sich wählte, einen besonders schlechten Einfluss auf den Gesetzesbrecher. Der fühlt sich ganz anders und weit weniger rebellisch, wenn er einem Gesetzestreuen begegnet, der von gesunden, bewussten und reifen Motiven der Stärke und nicht der Schwäche geleitet ist. Bitte, meine Freunde, versteht die Worte „Gesetzestreuer“ und „Gesetzesbrecher“ nicht nur mit Hinblick auf eure gesellschaftlichen Gesetze grob und äußerlich. Überlegt das auch im psychologischen Sinne, in dem ich es hier meine.

Je stärker die verborgenen Kräfte und Reaktionen in der Einstellung des Gesetzestreuens sind (auch wenn er bewusst besten Willens ist), um so nachteiliger ist seine Wirkung auf den Gesetzesbrecher. Das wahre, Göttliche Gesetz ist anders als diese schwache, oft doppelt intolerante Einstellung des Gesetzestreuens, der sich aus Angst in diese Lage gebracht hat und um sich von den Nachteilen zu befreien, die ihn seine eigene Rebellion gekostet hat.

Beide Typen haben viele Schattierungen und Unterschiede. Der Hang zum Bruch des Gesetzes muss sich mit Mut verbinden. Haben sich bestimmte andere Merkmale und Umstände damit

vermengt, schwächt sich die äußere Rebellion zu mattem Trotz ab. Was den Gesetzestreuen betrifft, auch wenn es ihm an Mut fehlt, seine wahren Gefühle auszudrücken, wie falsch sie auch sein mögen, so hat er doch vorwiegend Qualitäten und Fehler, die anders sind als die des Gesetzesbrechers. Sie bestimmen seine Einstellung. Zum Beispiel eine starke Vorliebe für Ordnung und Organisation, der Wunsch nach Frieden, statt nach Kampf wie auch vieles andere, die alle zusammen verantwortlich für seine eigentliche Haltung sind.

Ich hoffe, keiner von euch versteht das, was ich sage, falsch und glaubt, die Qualität des Gesetzesbrechers sei wünschenswert, nur weil das andere Extrem ebenso unvollkommen ist. Solche Missverständnisse sind in eurer Welt häufig und waren für viele falsche Ansichten, Philosophien und Lehren verantwortlich. Als die Menschen feststellte, dass eine Meinung oder Einstellung falsch war, ging sie zum anderen, ebenso falschen Extrem über.

Diese beiden Gegensätze setzen einen Teufelskreis in Gang: Je stärker die Rebellion des Gesetzesbrechers, um so strenger und intoleranter wird der Gesetzestreue, um sich vor seiner eigenen Angst und Rebellion zu schützen. Als Folge muss die Rebellion und der Widerstand des Gesetzesbrechers umso stärker werden. Er ist sich der Tatsache nicht bewusst, dass sein Widerstand sich nicht mehr gegen das Gesetz an sich oder gegen Autorität im positiven Sinne richtet, sondern tatsächlich gegen den falschen Unterton im gleichfalls unbewussten Gesetzestreuen.

Das ist ein sehr schwieriges Thema, weil es so subtil ist. Jeder von euch kann leicht herausfinden, welche der beiden Hauptkategorien vor allem auf ihn zutreffen, in welchem Aspekt seines Lebens eine davon stärker als die andere ist. Einige von euch mögen mehr dem einen Typ, andere dem anderen zugehören; denkt aus dieser Sicht über euer Leben und eure Reaktionen nach. Könnt ihr euch diese Antwort geben, könnt ihr einen Schritt weitergehen und euch das Gegenmittel überlegen. Denkt auch über die Wirkung nach, die diese Einstellung auf euer Leben, eure Konflikte, euer Umfeld wie eure Liebsten hat.

Wenn ihr euch mehr in dem wiedererkennt, der rebelliert und sich gegen die Autorität auflehnt, solltet ihr meditieren, um festzustellen, welches die richtige Vorstellung ist. Ihr solltet euch des Unterschiedes zwischen echter Autorität im Göttlichen Sinne und der falschen bewusst werden, der ihr in eurem Leben oft begegnet seid, da die Menschheit nun einmal unvollkommen ist. Ihr steht unbewusst unter dem Eindruck, Autorität könne nur die falsche Art heißen. Wenn ihr zwischen beiden Arten unterscheiden und sie erkennen könnt, obwohl ihr der wahren nie oder nur selten begegnet seid, wird euer Widerstand gegen Autorität automatisch abnehmen. Und nach dieser Erkenntnis wird euch die Existenz des verzerrten und schwachen Bruders der wahren Autorität und Gesetzes nichts ausmachen, die euch nur halb so viel Schutz gibt wie irgendjemand anderes. Ihr werdet Autorität an sich nicht mehr als feindliche Kraft erleben. Die bloße Kenntnis

dessen wird euch helfen, in euch die richtige Vorstellung zu entwickeln - und das wiederum wird es euch ermöglichen, die falsche Art zu spüren, ohne dass es euch etwas ausmacht, weil ihr jetzt deren Motive versteht und imstande seid, Mitgefühl für sie zu haben. Ihr werdet erkennen, dass Ströme, die den euren ähnlich sind, auch in eurem „Feind“ herrschen - sie zeigen sich bloß anders. Das bedeutet, das Bewusstsein fördern. Ihr werdet dann auch die Notwendigkeit von Gesetz und Ordnung begreifen, deshalb von Autorität, deren Aufgabe es ist, Gesetz und Ordnung zu bewahren. Die Tatsache, dass das Idealprinzip auf der Erde noch nicht existieren kann, wird euch nicht länger verwirren. Die ideale, kluge, gute und verständnisvolle Autorität wird ein anzustrebendes Ziel bleiben. Ihr werdet verstehen, dass auch die unvollkommene Form der Autorität, wie sie sich auf der Erde zeigt, notwendig ist. Kurz, eure Rebellion wird sich in dem Maße verringern, wie ihr Einsicht und Verständnis gewinnt und versteht, warum ihr früher so abweisend auf gewisse subtile Erscheinungen der falschen Autorität reagiert habt.

Ferner wird euch die Bedeutung Göttlicher Autorität immer bewusster, die sich auch in einigen Menschen äußert, die sich in dieser Hinsicht schon recht gut entwickelt haben. Ihr werdet dann lernen, nicht automatisch auf alles und jeden, den ihr als Autorität empfindet, zu reagieren. Auch wenn die echte Autorität euren Weg kreuzt, seid ihr nicht dazu in der Lage - es sei denn, ihr konzentriert euch auf dieses Problem - den Unterschied zu fühlen und wahrzunehmen, weil eure Intuition durch eure blinde und starre Reaktion und Revolte geschwächt ist. Aber wenn ihr das überdenkt, könnt ihr herausfinden, dass ihr in eurem Leben vielleicht einige wenige Male auf jemanden getroffen seid, der sehr gut, weise und lieb war (ohne in jeder Hinsicht vollkommen zu sein) und deshalb im eigentlichen Sinne eine Autorität war, nicht unbedingt auf allen Gebieten, das meine ich gar nicht. Ich meine Autorität an sich. Wenn ihr vielleicht rückschauend die Ausstrahlung betrachtet, die von demjenigen ausging, werdet ihr fühlen, dass die Haltung eines solchen Menschen anders war als die eines Gesetzestreuen, den Schwäche und Angst motiviert.

Wenn sich, wie gesagt, der Teufelskreis bei jemandem fortsetzt, der spirituell nicht entwickelt ist, kann das zu kriminellen Taten führen, was natürlich verhindert werden muss. Wie viele Kriminelle verüben Verbrechen nicht allein des Verbrechens, noch der Vorteile wegen; die eigentliche Ursache ist vielmehr die Opposition gegenüber der wahren oder eingebildeten „Ehrbarkeit“ des Gesetzestreuen. Ist jemand so tief in seinen Teufelskreis verstrickt, kann er echte, richtige Autorität nicht mehr erkennen, selbst wenn sie ihm begegnet. Er wird blindlings ohne innere Unterscheidung reagieren, da er keine Vorstellung davon hat, dass ein Unterschied besteht. Deshalb muss man die Vorstellung finden, indem man darüber nachdenkt.

Sobald man erkannt hat, dass es zwei Vorstellungen sind, die selbstgerechte und die echte, die in euch ist, könnt ihr euch von der Verallgemeinerung lösen, einfach nur gegen die Autorität reagieren zu müssen. Dieser gesunde Prozess wird unter anderem sehr subtil eure Urteilkraft stärken, nicht intellektuell, sondern intuitiv.

Nun zur anderen Kategorie; wenn ihr feststellt, dass ihr mehr zum Gesetzestreuen neigt, ist mein Rat, liebe Freunde: Denkt an eure Kindheit, und wann ihr revoltiert habt. Sucht ihr in dieser Absicht, werdet ihr früher oder später entdecken und wirklich erinnern, vage, als Gefühl vielleicht, aber doch erinnern, wann ihr euch genau entschlossen habt, euch umzuwenden und damit eins zu werden, was euch die stärkere Kraft zu sein scheint: Autorität, wie ihr sie begreift. Sicher stecken auch in diesen Entschlüssen ebenso echte, gute Motive wie schlechte. Und es ist eure Aufgabe, die schlechten zu finden und zu merken. Wenn ihr das schafft, habt ihr einen großen Schritt vorwärts auf dem Weg zum Selbstverständnis, auf dem Weg zu euch selbst gemacht.

Sucht ihr weiter, werdet ihr auch die Reaktionen verstehen, die andere euch gegenüber haben. Die selbstgerechte Strenge, die ihr manchmal recht unbewusst und verborgen gegenüber einem Bruder oder einer Schwester, die zur anderen Art neigen, an den Tag legt, wird sich verringern. Eure Reaktion ändert sich in dem Maße, wie ihr die schwachen und ängstlichen Motive eurer eigenen gesetzestreuen Qualität erkennt. So macht ihr aus einer Schwäche eine Stärke. Ihr bleibt natürlich auf der Seite des Gesetzes, des äußeren und des inneren, wie ihr es solltet, aber mit anderer Haltung, anderem Geschmack und Motiv. Das ist das Wichtigste.

Ihr werdet erkennen, gerade weil ihr auf der Seite des Gesetzes, der Autorität, steht, dass ihr doppelt verantwortlich seid für eure Verpflichtung, jene, die gegen das Gesetz opponieren, nicht zurückzuweisen, sondern sie durch Verständnis aus ihrem Irrtum zu befreien. Das könnt ihr nur, wenn ihr zuerst euch selbst erkennt und dazu steht, was nicht heißen soll, die Rebellion und die Handlungen, die daraus resultieren, nun zu begünstigen.

Warum, glaubt ihr, hat Jesus Christus so viel Kritik auf sich geladen? Die menschliche Autorität kritisierte ihn, da er sich mit niedrigen, gemeinen Kriminellen und Prostituierten eingelassen hatte. Und all diese Menschen fühlten diese Qualität in ihm. Hier rebellierten sie nicht, denn sie fühlten nicht nur seine wahre Güte, sondern auch sein Verständnis für die Gründe, warum sie so waren. Sie spürten, er urteilte nicht, sie fühlten, er war mit ihnen, trotz der Tatsache, dass er natürlich ihre Handlungen und falschen Einstellungen nicht billigte. Er konnte sogar mit ihnen lachen und auch über die falsche und pompöse Autorität lachen, die auf ihr Gesetz und Recht so stolz war. Seine Art von Autorität ist es, nach der ihr streben sollt, meine Freunde. Steht zu jenen, die auf eine Weise revoltieren, die ihr nur fühlen könnt, wenn ihr wisst, dass auch ihr ebenso subtil und unwissend auf andere, falsche Weise reagiert. Aber das fühlt der andere ebenso. Versucht sein Verhalten zu verstehen, indem ihr euer eigenes versteht, lacht mit ihm, schafft mit ihm eine gemeinsame Grundlage. Erhebt euch nicht zum Richter, obwohl ihr es unbewusst tun mögt. Dies ist wirklich sehr subtil, meine Freunde, und es muss in eurer allerinnersten Einstellung gefunden und gelöst werden.

Das heißt aber nicht, der Gesetzesbrecher solle ungestraft bleiben. Darum geht es nicht. Wird er dem Wohl anderer gefährlich, muss er seine Lektion lernen. Aber wenn das passiert, dann zum

Teil, weil zu lange die falsche Autorität geherrscht und ihn immer tiefer in Unwissenheit und Dunkelheit getrieben hat, statt ihn herauszuführen. Ihr seht, meine Freunde, all die Misslichkeiten auf Erden, die wirklichen Probleme wie Verbrechen, Krieg, Ungerechtigkeit jeder Art, Krankheiten und so weiter sind Folge lange beibehaltener Fehler. Werden wir geistigen Wesen gefragt, was für diese oder jene Situation das geeignete Gegenmittel sei, allgemein oder persönlich, kann die Antwort so einfach nicht gegeben werden. Denn eine ganze Kettenreaktion muss nachvollzogen werden und das oft auf unangenehme Weise, bis ihr zu den Wurzeln des Problems vorstoßt. Alle ernstesten Probleme bestehen eines schlimmen Teufelskreises wegen, der herauskristallisiert und verstanden werden muss, bevor die Ursachen gefunden sind. Das letzte und abschließende Glied der ganzen Kettenreaktion, dem, das sich äußerlich zeigt (die vorhergehenden Glieder sind dem Blick entzogen), muss man natürlich ändern. Aber dieser Prozess ist immer schmerzhaft, besonders wenn man die innere Ursache nicht sucht, während man das Gegenmittel äußerlich verabreicht. So ist Krieg sicher tragisch, aber unter bestimmten Umständen der letzte Ausweg, der unvermeidbar und sogar nötig wird, weil die Menschen es vernachlässigten, die inneren Ursachen der Probleme zu suchen.

So ist es mit allem. Gesetzliche Institutionen, die zwangsläufig unvollkommen sind, müssen gemeine Kriminelle daran hindern, ihr Tun fortzusetzen. Noch einmal, man muss die Lösung früher finden, damit dieses letzte, drastische Ergebnis der Kettenreaktion vermieden werden kann. Alle sind in diese Teufelskreise verstrickt, nicht nur Gesetzesbrecher, nicht nur die, die scheinbar falsch handeln. Zum Aufbau einer Welt, wo Teufelskreise verhindert oder gebrochen sind, ehe sie ihre letzte, unglückselige äußere Erscheinung erreichen, könnt ihr die Eckpfeiler liefern, wenn ihr eure Reaktionen und euer Verständnis prüft, wie ihr es mit euren unbewussten Gefühlsreaktionen geschafft habt oder dabei seid, eine Lawine ins Rollen zu bringen. So könnt ihr und viele andere helfen, die ganze Kettenreaktion zu verhindern.

Was ich euch hier sage, ist von größerer Bedeutung und Gewicht, als ihr auf Anhieb begreifen könnt. Zum anderen sehe ich aber, dass es nicht nur äußerst schwer ist, diese so subtilen Fragen in die menschliche Sprache zu zwängen, sondern auch, dass es einige Mühe und Anstrengung eurerseits bedarf, um die innere und tiefere Bedeutung zu verstehen, wie auch die weiteren Wirkungen dieser ganzen Frage zu erkennen. Gibt es zu diesem Thema Fragen?

FRAGE: Ist es letztlich nicht allein die echte Autorität, zu der Gott spricht?

ANTWORT: Natürlich. Selbstverständlich. Gott ist die einzige Autorität. Aber darum geht es nicht in dieser Lesung. Niemand von euch ist so weit entwickelt, dass sich Gott jederzeit durch ihn zeigen kann. Gelegentlich passiert es euch allen, aber nur wenn ihr nicht blockiert, sondern flexibel seid. Sonst kann die Stimme Gottes die Verwirrung nicht durchdringen. Es gibt zu viele Schichten aus Unvollkommenheit, Angst, Unsicherheit und Eigensinn, als dass Gott sich in allen Momenten

zeigen könnte. Außerdem hat das Thema, das ich in dieser Lesung behandle, nichts mit der Frage zu tun, die Autorität Gottes gegen die des Menschen zu setzen. Es geht darum, eure Einstellung zur Autorität an sich herauszufinden. Eure Kindheitsreaktionen färben noch immer eure heutigen, ohne dass ihr es merkt, wie sehr ihr euch auch bemüht, Gottes Willen zu finden. Sie können sogar eure Einstellung zu Gott gefärbt haben, ohne dass ihr es überhaupt wisst. Diese Botschaft dreht sich nicht darum, die Meinung oder den Rat anderer einzuholen. Das ist auch ein Thema und hat mit dem vorliegenden Problem indirekt zu tun. Aber es ist bloß ein Detail der Grundfrage und Grundeinstellung. Der erste Schritt ist, die Grundeinstellung einer Person zur Vorstellung menschlicher Autorität an sich zu betrachten, und in welcher Form diese Grundeinstellung sich zeigt. Verstehst du, was ich meine? (Ja.)

FRAGE: Muss unbedingt in jedem eine dieser beiden Neigungen vorherrschen?

ANTWORT: Nein. Ich sagte, in einigen Fällen kann es etwa halbehalbe sein. Ich würde sagen, meistens ist ein Aspekt etwas stärker. In einigen Fällen zeigt sich eine klare Dominanz. Aber wie gesagt, in vielen Fällen ist es eine Mischung. In diesen wird es sehr nützlich und interessant sein herauszufinden, bei welchen Gelegenheiten, unter welchen Umständen und Situationen oder bei welchem Menschentypus der eine und wo der andere Zug Vorrang hat. Das hat auch höchst bedeutsame Anhaltspunkte für die Selbsterforschung. Darin werdet ihr Verhaltensmuster finden.

FRAGE: Gibt es eine besondere Art, wie man sich mit der Richtigstellung oder Ausbalancierung des Extrems befasst?

ANTWORT: Nun, dazu gab ich euch einige Hinweise. Zuerst müsst ihr feststellen, welcher Typ derjenige ist und, wenn beide, bei welchen Gelegenheiten der eine Aspekt vorherrscht und warum. Sobald man diese Selbsterkenntnis gemacht hat - was einiges an Selbstbeobachtung bezüglich eurer täglichen Reaktionen und dem Rückblick in die Kindheit braucht - ist der nächste Schritt, eure Gedanken darüber zu klären. Es ist immer dasselbe Vorgehen: Ihr erkennt jederzeit, wo ihr emotional falsch reagiert; die Schlüsse aus euren Bildern zum Beispiel sind solche Erkenntnisse. Macht auch täglich Selbstbeobachtungen und erkennt, dass ihr eine emotionale Reaktion nicht nur deswegen ändern könnt, weil ihr kürzlich ihre falsche Voraussetzung erkannt habt. So kann man Gefühle nicht kontrollieren. Ich habe das oft gesagt. Nur durch ständiges Beobachten, durch Vergleichen der falschen Reaktionen mit der richtigen Vorstellung, die im Nachdenken darüber gebildet werden muss, durch Meditation, wie ich es in dieser Lesung darstellte. Ihr könnt sie mit eigenen Worten entwickeln und müsst Gott bitten, euch zu helfen, die richtige Vorstellung zur Kenntnis zu nehmen, auch wenn sie zuerst nur intellektuell ist. Wenn ihr dann diese intellektuelle Vorstellung damit vergleicht, ohne euch selbst vorzumachen, es sei bereits eure emotionale, indem ihr seht, wie eure Gefühle immer noch davon abweichen, wird sie dieser Prozess allmählich

verändern. So berichtigt ihr langsam die falschen Gefühle. Ihr führt sie durch den Prozess der Entwicklung und Läuterung aus dem falschen Kanal in den richtigen. (Danke)

FRAGE: Ist der hauptsächlich verborgene Zug beim Gesetzesbrecher nicht der Eigensinn und beim Gesetzestreuen die Angst?

ANTWORT: Ja, das ist sicher wahr. Das müsste der vorherrschende Faktor in jedem der Fälle sein. Und Stolz spielt bei beiden Beispielen eine Rolle, nur wird er anders genutzt.

Nun will ich mich in meine Welt zurückziehen, aber ich verlasse euch, meine lieben Freunde, mit einem sehr starken Segen, mit einem himmlischen Licht, das jedem von euch scheint. Verzweifelt nicht, wenn ihr traurig und entmutigt seid, es gibt keinen Grund dafür. Denn das Leben ist ewig, und ihr baut eure ewige Wohnung in diesem Leben, auf dem Pfad, den ihr mutig geht. In diesem Haus werdet ihr in ewiger Glückseligkeit, ohne Schmerz, ohne Trauer, ohne Trennung, immer leben können! Nun geht in Frieden, meine Lieben, seid gesegnet in eurem Körper, eurer Seele und eurem Geiste. Seid mit Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 1981, 1990, 1992, 1995, 2001

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.